

AUSSTELLUNG

LICHTER IN DER FINSTERNIS

Raoul Wallenberg

und die Rettung der Budapester Juden 1944/45

22. Mai bis 16. Juli 2016

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag, Freitag 16 – 18 Uhr

Samstag 11 – 13 Uhr

oder nach Vereinbarung

EINTRITT FREI

Um Spenden wird gebeten

Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch-Jüdische Geschichte
in Wiesbaden e.V.

Ausstellungshaus

Spiegelgasse 11

65183 Wiesbaden

Geschäftsstelle

Spiegelgasse 9

65183 Wiesbaden

Tel. (0611) 305 221

E-Mail: info@am-spiegelgasse.de

www.am-spiegelgasse.de



SCHUTZ-PASS

LICHTER IN DER FINSTERNIS

Raoul Wallenberg und die Rettung der Budapester Juden 1944/45



AUSSTELLUNG

AKTIVES MUSEUM



SPIEGELGASSE

AUSSTELLUNG

LICHTER IN DER FINSTERNIS

Raoul Wallenberg

und die Rettung der Budapester Juden 1944/45

22. Mai bis 16. Juli 2016

Ausstellungshaus Spiegelgasse 11, Wiesbaden

ERÖFFNUNG

Sonntag, 22. Mai 2016, 17 Uhr

EINFÜHRUNG

Christoph Gann

LESUNG

Literarische Lesung aus Ernő Széps
„Zerbrochene Welt. Drei Wochen 1944“

Inge-Monika Hofmann

MUSIKALISCHE ZEICHENSETZUNG

Konrad Löffelholz, Querflöte

Kompositionen:

Edgar Varèse (1883-1965): Density 21.5

(rev. Fassung von 1946)

G.Ph. Telemann (1681-1767): 2. Fantasie a-moll

(Grave-Vivace, Adagio, Allegro)

„Ich soll versuchen, so viele Menschenleben zu retten, wie es möglich ist. Soviele wie ich kann, den Klauen der Mörder zu entreißen...“ (Raoul Wallenberg)

Von Juli 1944 bis Januar 1945 setzte der schwedische Diplomat Raoul Wallenberg in Budapest sein Leben für die von den Nazis verfolgten Juden ein und bewahrte so Zehntausende von ihnen vor dem sicheren Tod in Vernichtungslagern. Gemeinsam mit einem Stab von Mitarbeitern und der finanziellen Unterstützung der Amerikaner brachte Wallenberg zahlreiche von der Deportation bedrohte Budapester Juden in Schutzhäusern unter und stellte ihnen sogenannte Schutzpässe aus. Er kümmerte sich um ihre Versorgung mit Lebensmitteln sowie Medikamenten und versuchte Übergriffe auf sie zu verhindern.

Umso tragischer ist es, dass Wallenberg selbst kurz vor Ende des Krieges nach Moskau verschleppt wurde. Sein Aufenthalt in KGB-Gefängnissen lässt sich bis in das Jahr 1947 hinein belegen. Was dann mit ihm geschah, liegt bis heute im Dunkeln.

Neben umfassenden Informationen zum Leben Wallenbergs zeigt die von Christoph Gann konzipierte Ausstellung eine Fülle von dokumentarischem Material. Fotos, Briefe, Formulare und Erinnerungsstücke erzählen von einem beispiellosen Einsatz für Menschen in Not. Das Aktive Museum Spiegelgasse will mit dieser Darstellung dazu beitragen, Raoul Wallenbergs Wirken gegen die Unmenschlichkeit stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rufen. Denn sein humanitäres Handeln während des Zweiten Weltkriegs ist heute so aktuell wie damals. In Zeiten zunehmender Ausländerfeindlichkeit und Abschottung in Europa können die selbstlosen Rettungsaktionen, die er und seine Helfer während des Zweiten Weltkriegs in Budapest initiierten, nur als Vorbild dienen.